

My New Horizon

Sasuke/Sakura

Von Kanaria

Kapitel 1: Mädcheninternat?!

Ob ihr es glaubt oder nicht, ich sitz jetzt gerade hier in einem Porsche und fahre zu meinem neuen Zuhause.

Das zufälliger Weise auch das Zuhause von diesen Weißhaarigen Mann ist, der ja eigentlich ganz nett war, nur war er irgendwie auch sehr merkwürdig.

Nachdem wir den ganzen Papierkram erledigt hatten, hatte er mir gesagt dass er eine Frau hätte und es mir bei ihnen Zuhause und auf der neuen Schule bestimmt gut gefallen würde.

Als wir bei dem riesigen Grundstück und der noch größeren Villa ankamen, erwartete uns auch schon seine Frau, welche ausgesprochen schön war, sie wirkte jünger, als sie wahrscheinlich war, hatte lange blonde Haare und einen riesigen Vorbau. "Hallo mein Name ist Tsunade und mein Mann Jiraiya kennst du ja schon, ich hoffe er war nicht zu aufdringlich?!" sagte die Frau höflich, warf ihrem Mann aber einen skeptischen Blick zu und streckte mir ihre Hand entgegen, die ich freundlich entgegennahm.

"Nein, nein geht schon. Ich heiße Sakura." Erwiderte ich und fühlte mich bei diesen beiden irgendwie sehr wohl.

"Gut okay, dann zeig ich dir erst einmal das Haus."

Kurz darauf war sie im Haus verschwunden und Jiraiya und ich folgten ihr.

Zuerst gingen wir durch einen größeren Flur in dem sich eine Treppe befand und von dem aus sich direkt, durch einen offenen Tür bogen, das Esszimmer und eine Wohnküche anschloss. Dazu befand sich im unteren Geschoss nur noch ein Bad, welches auch ziemlich groß war, wie der Rest des Hauses. "Oben sind dann die Schlafzimmer, an die sich immer ein Bad anschließt." Erklärte mir Tsunade und ging nach oben, wieder folgten wir beide ihr. Wir gingen zu ihrem gemeinsamen Schlafzimmer, daneben befanden sich das Büro und ein Gästezimmer. Zuletzt kamen wir zu einer Tür hinter der sich mein neues Zimmer befinden sollte. Noch bevor ich fragen konnte zu welchem Zimmer die Tür neben meinem Zimmer gehörte, schob mich Jiraiya in mein neues Zimmer und mir viel erst mal meine Kinnlade auf den Boden. Dieser Raum war gigantisch, mindestens drei Mal so groß wie mein altes Wohnzimmer.

"Hier das ist deins, ich hoffe es ist nicht zu klein, ich lasse dich dann erst einmal auspacken. Kommst du wenn du fertig bist runter, wir können dann ja was Essen und ein bisschen reden." Tsunade verließ zusammen mit ihrem Mann den Raum, stellte davor aber noch meine Koffer in das Zimmer.

Ich konnte nur nicken, so sprachlos war ich.

Das Zimmer war auf gar keinen Fall KLEIN, nein es war Monster mäßig Groß.

Das erste was auffiel war das riesige Doppelbett was in der Ecke am Fenster stand, daneben war eine Tür die auf den Balkon führte und gleich daneben stand ein Schreibtisch auf dem ein nagelneuer Laptop lag.

Neben dem Bett in der Ecke standen ein Regal und daneben ein großer Schrank. Neben dem Schreibtisch war eine Tür die höchst wahrscheinlich in das Bad führte.

Ich wollte mir das Bad gar nicht erst angucken, denn ich hatte Angst dann endgültig einen Nervenzusammenbruch zu erleiden. Diese ganze Situation war einfach zu surreal. Ich entschied mich dafür erst mal meine Sachen auszupacken.

Ich ging zum Schrank und räumte meine Klamotten rein, was sehr komisch aussah weil ich nicht besonders viel besitze, weswegen der Schrank nicht mal halb voll war. Nachdem ich mir viel Zeit mit dem ausräumen gemacht hatte, musste ich wohl oder über runter gehen. Ich hatte echt Bammel davor mit denen da unten zu essen, aber es konnte nur besser werden und bis jetzt lief es doch richtig gut. Ich war nur so aufgeregt, ich hoffte das würde sich legen und ich könnte mich hier einleben.

Unten angekommen ging ich erst mal in die Küche wo ich auch gleich Tsunade antraf.

“Und alles ausgepackt? Jiraiya musste noch mal kurz weg und ich wollte mit dir beim Essen über alles weitere reden. Stellst du die Teller mit noch auf den Tisch?” fragte sie und lächelte mich an.

“Ja kann ich machen.”

Ich nahm die Teller die sie mir gab und ging am Tresen vorbei und stellte sie zu dem Gedeck auf den Tisch. Kurz drauf stellte Tsunade den Herd ab und stellte das Essen auf den Tisch. Nachdem alles auf dem Tisch war, setzte sie sich und ich ließ mich ihr gegenüber auf einen Platz fallen.

“Ich hoffe du magst Gemüsesuppe?!”

Ich nickte wieder nur.

“Das ist schön. Also ich weiß nicht so recht wo ich anfangen soll, mein Mann und ich wollten schon immer ein Kind, aber da wir beide sehr beschäftigte Leute sind haben wir nicht viel Zeit für ein klein Kind, deswegen wollten wir ein etwas älteres adoptieren und da mein Mann sich gleich in dich Verliebt hat. Ich finde es schön dich hier zu haben.” fing Tsunade lächelnd an zu erzählen.

“Wir sind eigentlich nicht oft Zuhause. Ich entschuldige mich schon mal im vorweg für das was gleich kommt, also ich habe ein reines Mädcheninternat und da bin ich die meiste Zeit, so wie Jiraiya die meiste Zeit bei seinem Internat ist. Und ich wollte Fragen...” Tsunade machte eine kurze Pause.

Und? Was willst du mich fragen dachte ich nervös, wackelte auf meinem Stuhl hin und her und wartet bis sie fort fuhr, was hoffentlich bald passierte.

“.. Ob du vielleicht auf mein Internat gehen willst?”

Ohh mein Gott, keine reine MÄDCHEN Schule! Ich habe schon die paar Zicken auf meiner Schule nicht ausgehalten und jetzt soll ich auf eine Schule wo NUR Mädchen sind. Das würde ich niemals überleben! Also das konnte sie ohne mich machen, lieber ging ich gar nicht mehr in die Schule. Eine Schule wo ich nur tagsüber bin, hätte ich ganz, ganz, ganz vielleicht ja noch ausgehalten, aber ein INTERNAT, da bin ich ja dann 24 Stunden am Tag mit denen in einem Gebäude eingepfercht! Gott womit hab ich das verdient? Fragte ich mich innerlich und war nun wirklich einem

Nervenzusammenbruch nahe. Ich glaube Tsunade konnte inzwischen von meinem Gesicht her urteilen, das ich nicht sehr begeistert war.

Deshalb fügte sie schnell hinzu: "... Das ist eine ganz schöne Schule und da sind nur reiche wohlherzogene Mädchen."

Ich glaube jetzt sah ich noch VIEL begeisterter aus, dachte ich ironisch und verzog mein Gesicht noch mehr vor Unwillen.

Die reichen Mädchen waren ja wohl die aller schlimmsten, besonders die, die von ihrem „Daddy“ alles in den Arsch geschoben bekamen was sie sich wünschten.

"Kann ich dazu was sagen..", fing ich leise an.

"Ja natürlich, das war ja auch eine Frage ob du das überhaupt möchtest."

".. ähm gut, also ich möchte auf gar keinen Fall auf eine Schule mit VIELEN oder gar NUR Mädchen! Bitte wenn dann eine gemischte Schule.", flehte ich, und betonte besonders die vielen Mädchen auf die ich keine Lust hatte.

"Okay! Warte, ich hab eine Idee, du kannst ja auf Jiraiya's Internat gehen, da sind ÜBERHAUPT keine Mädchen." Schlug sie vor und grinste geheimnisvoll.

"Wie Überhaupt keine Mädchen?", fragte ich verwirrt, wie meinte die das den jetzt?

"Also Jiraiya hat ein reines Jungeninternat, du müsstest dich nur als einer verkleiden und dann spricht nix dagegen. Jiraiya musste eigentlich auch nichts dagegen haben. Sonst rede ich so lange auf ihn ein bis er ja sagt." Tsunade quittierte ihren letzten Satz mit einem Grinsen.

Ja die Losung hörte sich genial an, kein einziges Mädchen, mich ausgeschlossen.

Ich muss sagen diese Idee ist fabelhaft, keine zicken, keine Make-up faces, keine Mädchen und mit dem perversen Gequatsche der Jungs bin ich schon immer klar gekommen.

Ich sprang abrupt vom Stuhl auf und fiel Tsunade Kreischend um den Hals.

Nur so zur Info ich mache das sonst NIE, aber jetzt musste das einfach mal sein.

"Das ist toll, dass dir die Idee gefällt", sagte sie etwas überfordert mit meiner Reaktion.

"Wie gefällt, das ist Genial toll der absolute Hammer!"

"Gut ich werde dann gleich Jiraiya fragen und wir gehen morgen zusammen Einkaufen?"

"Ja, wie cool."

Jetzt aßen wir erst einmal und ich muss sagen es schmeckt richtig gut.

"Ach ja und der Laptop auf deinem Schreibtisch gehört dir wenn du noch keinen hast."

"Nein hab ich nicht, Danke.", sagte ich gleich nochmal erstaunt, das wurde ja immer besser aber auch surrealer, wie in so einem Disney Film.

Nach dem Essen half ich Tsunade noch beim Abräumen und ging dann hoch in MEIN neues Zimmer -hach hört sich das toll an- und packte meinen NEUEN Laptop aus.

Jiraiya's Sicht

Als ich wieder Zuhause ankam begrüßte mich eine Strahlende Tsunade und das passiert nicht sehr oft.

Ich wusste zwar das Sakura nett war, aber das sie sich so gut verstehen würden, hätte ich nicht gedacht.

Ich freute mich für meine Frau und gab ihr zur Begrüßung einen kurzen Kuss.

"Was ist denn los, das du so Strahlst?" fragte ich sie.

Hach, wie ich diese Tops doch mochte, die sie Zuhause immer an hatte, besonders die Sicht auf ihre Tollen Brüste genoss ich jedes Mal.

“Hey, wo guckst du wieder hin, hier ist mein Kopf.”

Sagte sie leicht gereizt und zog meinen Kopf nach oben, damit ich ihr ins Gesicht guckte. Man wie sehr ich diese Frau liebte.

Okay zurück zum Thema. “Oh Jiraiya du hast sie Perfekt ausgesucht, sie ist toll und nicht eine von diesen Chiki Micki Tussen, mit denen ich mich jeden Tag in meiner Schule auseinandersetzen muss! Ach ja und sie will gerne auf deine Schule gehen.”

Da kam mein Hirn nicht mit, sie wollte auf meine Schule? Wieso denn das? Ich bin Schulleiter eines Jungeninternats.

“Wie meinst du das Liebes?”, fragte ich meine Frau auch gleich.

“Och man, bist du mal wieder auf den Kopf gefallen, Sie will auf deine Jungenschule und sich als Junge verkleiden, weil sie kein Bock auf diese so genannten Chiki Micki Tussen hat. Und du bist als Schulleiter einverstanden Richtig?”

“Klar warum nicht. Wird bestimmt Lustig, denn ich glaube unsere Sakura ist ein Schlagfertiges Mädchen.”

“Ja das glaub ich auch. Sie wird sich bestimmt freuen das zu hören.”